

Cities for Mobility **Das weltweite Netzwerk für Mobilität**

Weltweit wurden und werden innovative lokale Mobilitätsprojekte durchgeführt. «Cities for Mobility» vernetzt solche Orte und heute wirken hier bereits 300 Städte und Unternehmen aus 40 Staaten in Lateinamerika, Europa, Afrika und Asien mit. Eines der Hauptziele ist die Förderung der direkten Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltungen, Verkehrsbetrieben, Firmen, Universitäten und sonstigen Partnern mit spezifischem Know-how im Verkehrsbereich. (Sprache: de, en, fr)

Weitere Informationen:

Cities for Mobility

<http://www.cities-for-mobility.org/>

Cities for Mobility **Le réseau international pour la mobilité**

Des initiatives urbaines innovatrices en matière de mobilité, il en existe au travers du monde entier. « Cities for Mobility » se charge de les recenser et de les mettre en réseau. Celui-ci compte aujourd'hui 300 villes et entreprises situées dans 40 Etats d'Amérique latine, d'Europe, d'Afrique et d'Asie. Le but premier du projet est de promouvoir les échanges et les collaborations entre les différents acteurs : administrations locales, entreprises de transport, experts, milieux économiques, universitaires, etc.

Pour plus d'informations:

Cities for Mobility

<http://www.cities-for-mobility.org/>

19.06.2007

<http://www.mobilservice.ch>

Mobilservice Redaktion: Andreas Blumenstein und Julian Baker
c/o Büro für Mobilität AG
Hirschengraben 2 | 3011 Bern | Tel.: +41 (0)31 311 93 63

redaktion@mobilservice.ch

Mobilservice Administration: Ursula Gertsch
c/o Rundum-mobil
Buchholzstrasse 7a | 3604 Thun | Tel.: +41 (0)33 334 00 25

info@mobilservice.ch

cities for mobility



Kontakt

Sitz des Netzwerks ist die Landeshauptstadt Stuttgart, unterstützt von einem Koordinationsbüro, das den Mitgliedern die dargestellten Dienstleistungen bietet und mit ihnen das Netzwerk Cities for Mobility aktiv gestaltet.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Landeshauptstadt Stuttgart

Cities for Mobility

Marktplatz 1

70173 Stuttgart

Telefon: + 49 (0)711/216-17 88 oder +49 (0)711/216-85 01

Fax: + 49 (0)711/216-61 05

E-Mail: cfm@stuttgart.de

Internet: <http://www.cities-for-mobility.org>



Herausgeber: Landeshauptstadt Stuttgart, Stabsstelle des Oberbürgermeisters und Stabsabteilung Kommunikation

Bildnachweis Fotografen:

Karl Fjellstrom (GTZ), Titelbild oben, Mitte und Seite 5 unten

Bärbel Högner (GTZ), Titelbild unten

Lloyd Wright (GTZ), Seite 9 unten

Stuttgart Marketing, Seite 3 oben links (Flughafen)

Frank Eppler, Seite 3 oben rechts (Umweltmobil)

Porsche AG, Seite 3 unten links (Porsche 911 Turbo)

DaimlerChrysler AG, Seite 3 unten rechts (erstes Automobil)

Oktober 2006

Das weltweite Netzwerk für Mobilität



cities for
: : : : : **mobility**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die baden-württembergische Landeshauptstadt Stuttgart mit ihren Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung und Entwicklung lädt Sie ein, aktiv mitzuwirken im globalen Netzwerk Cities for Mobility.

Die Bedeutung der Städte als Lebensraum von Menschen wächst. Über die Hälfte der Menschheit lebt heute in Städten. Sie sind der Motor der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung. Sie sind zugleich die Orte, an denen die ökologischen und sozialen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts besonders deutlich werden. Zu den Herausforderungen gehören auch die wachsende Mobilität sowie die Erreichbarkeit unserer Städte.

Im globalen Netzwerk Cities for Mobility wollen wir gemeinsam nach Wegen für eine zukunftsfähige und nachhaltige Mobilität, d.h. nach einer sozial gerechten, umweltfreundlichen und wirtschaftsfördernden Mobilität in unseren Städten suchen. Dabei wollen wir mit Experten aus der Wirtschaft, den Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie Nichtregierungsorganisationen zusammenwirken.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

Dr. Wolfgang Schuster
Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Stuttgart

cities for
: : : : : **mobility**

Jetzt Mitglied werden!

- › Städte
- › Unternehmen
- › Gemeinnützige Organisationen
- › Nichtregierungsorganisationen
- › Bildungs- und Forschungseinrichtungen

sind eingeladen, Mitglied im Netzwerk Cities for Mobility zu werden.

Sie haben Zugang zum Homepage-Angebot und zur Mobilitätsbörse und erhalten den elektronischen Newsletter.

Außerdem können Sie das Angebot des Koordinationsbüros zur Projektberatung und Vermittlung von Experten in Anspruch nehmen.

Ihre Mitgliedschaft ist beitragsfrei bis Ende 2007.

Premium Partners

Maximal zehn Unternehmen, die in besonderer Weise mit Fragen der Mobilität verbunden sind, können „Premium Partners“ werden.

Sie erhalten über die oben beschriebenen Leistungen für Mitglieder hinaus besondere Präsentationsmöglichkeiten im Internet, bei Publikationen und bei Veranstaltungen. Sie sind zugleich gebeten, sich intensiv mit inhaltlichen Beiträgen einzubringen und das Netzwerk mitzugestalten.



Das Tor zur Welt:
Der Stuttgarter Flughafen



In Stuttgart erfolgreich getestet:
Umweltfreundlicher Bus mit Brennstoffzelle

Stuttgart – Das Kompetenzzentrum für Mobilität

Die Stadt Stuttgart wurde vor über 1000 Jahren als „Stutengarten“, d. h. als Gestüt gegründet. Vor 120 Jahren fuhr weltweit das erste Automobil in Stuttgart. Seither steht unsere Stadt für Innovation und Fortschritt im Bereich der Mobilität. Führende Unternehmen aus der Branche, vor allem DaimlerChrysler, Porsche oder Bosch, haben hier ihren Sitz.

Zusätzlich bilden eine Vielzahl von Forschungs- und Entwicklungszentren der Universität Stuttgart, der Fraunhofer-Gesellschaft und der Max-Planck-Institute sowie weiterer Hochschulen ein regionales Netzwerk für Mobilität, das weltweit einmalig ist. Stuttgart hat sich als das führende internationale Kompetenzzentrum für Mobilität etabliert.

Zugleich sind unsere Unternehmen mit ihrer Entwicklung, Forschung und Produktion ebenso wie die Forschungseinrichtungen mit Hunderten von Partnern rund um den Globus vernetzt und arbeiten erfolgreich zusammen.

Stuttgart hat im Auftrag der Europäischen Kommission von 1999 bis 2003 das europäisch-lateinamerikanische Städtenetzwerk „Steuerung der urbanen Mobilität“ (URB-AL) aufgebaut und ab 2004 in eigener Verantwortung weitergeführt. Heute wirken in dem Netzwerk 260 Städte und Unternehmen aus 33 Staaten in Lateinamerika, Europa, Afrika und Asien mit. In vielen dieser Städte wurden und werden innovative Mobilitätsprojekte durchgeführt.

Gebaut in Stuttgart: der Porsche 911 Turbo und das erste Automobil – der Benz Patent Motorwagen (1886)



Ziele

Cities for Mobility – Mobility for Cities

Die Arbeit im europäisch-lateinamerikanischen URB-AL Netzwerk hat gezeigt, dass alle Städte – unabhängig von ihrer geografischen Lage, Größe oder wirtschaftlichen Situation – vergleichbaren Herausforderungen gegenüberstehen. Dabei gibt es weder einfache noch eindimensionale Lösungen. Für eine nachhaltige Mobilität bedarf es:

1. einer **sozial gerechten Mobilität**, um die notwendige Teilhabe aller Menschen an der Mobilität zu ermöglichen,
2. einer **wirtschaftsfördernden Mobilität**, um Arbeitsplätze und den Wirtschaftsstandort im Wettbewerb durch eine optimale Erreichbarkeit sowie eine gute und günstige Verkehrssituation in der Stadt zu sichern,
3. einer **umweltfreundlichen Mobilität**, um durch einen intelligenten Verkehrsmix und umweltfreundliche Technologien Emissionen und Ressourcenverbrauch zu reduzieren und zur Lebensqualität in unseren Städten beizutragen.

1. Sozial gerechte Mobilität

Mobilität ist Grundbedingung für die Teilnahme am Erwerbsleben, am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben. Unterschiedliche Möglichkeiten der Mobilität machen Menschen zu Gewinnern oder Verlierern. Nicht-Teilhabe an der Mobilität führt zur sozialen Ausgrenzung.

Deshalb ist dafür zu sorgen, dass alle Menschen an der Mobilität teilhaben können, zum Beispiel mobilitätseingeschränkte Personen wie Behinderte oder Eltern mit kleinen Kindern, Kranke und Ältere, aber auch ärmere Menschen, die mangels Geld Bildungseinrichtungen, Arbeitsplätze und Einkaufsmöglichkeiten nicht erreichen. Es ist die Aufgabe aller Städte, Mobilitätsdienstleistungen auch den sozial wie wirtschaftlich Benachteiligten anzubieten.

2. Wirtschaftsfördernde Mobilität

Verkehr ist und bleibt die Lebensader der Städte. In einer exportabhängigen Stadt wie Stuttgart wissen wir, wie wichtig die Erreichbarkeit eines Wirtschaftsstandorts durch Straßen, Schienen, Luft und Wasser ist. Staus und die damit verbundene zeitliche Unberechenbarkeit sind ein wesentliches Hindernis für eine dynamische wirtschaftliche Entwicklung. Denn auch hier gilt: „Zeit ist Geld“. Mit Hilfe intelligenter Technologien und Konzepte kann ein modernes Verkehrsmanagement dafür sorgen, dass Menschen und Güter in den Städten mobil bleiben.

Reale Mobilität verbindet sich immer stärker mit virtueller Mobilität. Leistungsfähige Datenautobahnen gehören ebenso dazu wie die mobile Kommunikation. Sie ergänzen den wachsenden Personen- und Güterverkehr, der durch die Globalisierung weiter zunehmen wird.

3. Umweltfreundliche Mobilität

Die steigenden Mobilitätsanforderungen sowie der wachsende Verkehr in unseren Städten erfordern neue Antworten. Die gegenwärtigen Mobilitätsmuster können schon aufgrund der hohen Emissionen und des steigenden Energieverbrauchs nicht einfach weltweit übertragen und dauerhaft fortgeschrieben werden. Den Vorteilen des motorisierten Individualverkehrs stehen zunehmend Nachteile für die Lebensqualität der Menschen und für die Umwelt gegenüber. Unter Beachtung der sozialen wie wirtschaftlichen Belange gilt es, eine umweltfreundliche Mobilität durch Umorientierung der Stadtplanung, veränderte Verkehrsangebote, finanzielle Anreize bzw. Mautsysteme sowie durch optimierte Technologien der Fahrzeuge zu erreichen.

„Gut ausgelasteter“ Nahverkehrsbus in Bangkok



Das bedeutet weniger Verbrauch, weniger Emissionen sowie neue Antriebstechnologien und Energieträger. Nicht zuletzt bedarf es eines veränderten öffentlichen Bewusstseins.

Diese und eine Vielzahl anderer Möglichkeiten und Optionen gilt es abzuwägen, um zu einer umweltverträglicheren Mobilität in unseren Städten zu kommen.

Gemeinsam die Zukunft gestalten

Das Netzwerk bietet eine Plattform für Stadtverwaltungen, Verkehrsbetriebe, Unternehmen, Universitäten und andere Partner. Gemeinsam wollen wir innovative Konzepte entwickeln, um sie in möglichst vielen Städten umzusetzen. Die Zusammenarbeit im Netzwerk stärkt dabei die Rolle der lokalen Verwaltungen in allen Aspekten der urbanen Mobilität. Cities for Mobility ist die wichtigste Anlaufstelle für Städte, die ihre Verkehrssysteme in sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht auf eine nachhaltige Grundlage stellen wollen.

Cities for Mobility – Ihr Partner für Mobilität

Das Netzwerk Cities for Mobility kann Ihnen eine Reihe von nützlichen Dienstleistungen anbieten. Sie selbst können durch Ihre aktive Teilnahme für sich wie für die anderen Mitglieder des Netzwerks eine Situation schaffen, von der beide Seiten profitieren.

1. Information und Kommunikation

- **Internetplattform**
Unter der Adresse <http://www.cities-for-mobility.org> sind alle wichtigen Informationen mit Ansprechpartnern und Kontaktdaten abrufbar.
- Ein **elektronischer Newsletter** informiert regelmäßig vor allem über best-practice-Lösungen.
- Eine **Mobilitätsbörse** dient dazu, neue Problemstellungen zu diskutieren und Lösungen zu kommunizieren, die in anderen Städten schon erfolgreich angewendet werden.
- Ein **Veranstaltungskalender** weist auf Veranstaltungen der Mitglieder und Partner zum Thema „Mobilität“ hin.
- **Beratung:** Das Koordinationsbüro bietet den Netzwerkmitgliedern Beratungsdienste an, um Fördermittel im Rahmen nationaler und internationaler Programme zu beantragen bzw. um Industriepartnerschaften zur Realisierung von Pilotvorhaben in den beteiligten Städten aufzubauen.
- **Vermittlung von Experten:** Das Koordinationsbüro unterstützt die Netzwerkmitglieder bei der Vermittlung von Experten für spezifische Fragestellungen.

2. Veranstaltungen

- Ein **jährlicher Mobilitätskongress** dient als Plattform für Begegnungen und den Erfahrungsaustausch zwischen kommunalen Verkehrsexperten, Wissenschaftlern und Unternehmern. Er ist zugleich Kontaktbörse für Projektpartner und Forum für die Präsentation innovativer Lösungen.
- Der **„Mobility Summit for Mayors“** soll zukunftsweisende kommunale Mobilitätskonzepte politisch voranbringen.
- **Regionalkongresse** in den Städten der Mitglieder erleichtern die Intensivierung der Netzwerkkontakte in den unterschiedlichen Weltregionen sowie die Umsetzung innovativer Mobilitätskonzepte vor Ort.

3. Patrons des Netzwerks Cities for Mobility

Das Netzwerk Cities for Mobility ist offen für Kooperationen mit Organisationen, die das Ziel einer nachhaltigen Mobilität verfolgen. Die Gründung des Netzwerks unterstützen

- Union Internationale des Transports Publics (UITP, Brüssel)
- Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ, Eschborn)
- United Cities and Local Governments (UCLG, Barcelona)
- Institut pour la Ville en Mouvement (IVM, Paris)



Erfolgreiche Projekte aus dem Netzwerk „Steuerung der urbanen Mobilität“



Fahrradweg an der Copacabana in Rio de Janeiro

Projekt **Movilization**

der Stadt Utrecht (Niederlande)

Durch Pilotkampagnen für unterschiedliche Zielgruppen sollen die Wahrnehmung des Fahrrads als gleichberechtigtes Verkehrsmittel im öffentlichen Raum verbessert und die Fahrradnutzung gesteigert werden. Dazu gehören u.a. das Angebot von sicheren Abstellmöglichkeiten (Fahrradgaragen), die Erstellung von Radwegekarten, Erziehungs-, Bildungs- und Werbekampagnen.

Partner:

Graz (Österreich), Stuttgart, IBC Utrecht, I-CE Bicycle Consulting (Niederlande), Region Bilbao (Spanien), Rio de Janeiro, Florianópolis, Rio Claro (Brasilien), Region Atlántico (Kolumbien), León (Nicaragua), Arequipa, CICLORED (Peru), Loja (Ecuador), MINVU (Chile), FOVUS Universität Stuttgart

<http://www.urbalcyclinginfo.org>



Entspanntes Lesen im Bus auf dem Weg zur Arbeit in Graz

Projekt **Cultura**

der Stadt Graz (Österreich)

„Sanfte“ Maßnahmen, wie beispielsweise organisatorische Aktivitäten, Informationen, Bewusstseinsbildung und erfolgreiche Marketing-Strategien werden in die Arbeit von Planern integriert. Das Bewusstsein für die positive Wirkung „sanfter“ Maßnahmen unter den Entscheidungsträgern, Politikern, Medien etc. in Europa und Lateinamerika wird gesteigert, um den Energieverbrauch beim Verkehr in Städten zu senken und die Bildung von Fahrgemeinschaften o.ä. in Städten zu fördern.

Partner:

Gent (Belgien), Criciúma, Erechim, Vitoria (Brasilien), Buenos Aires (Argentinien), Santiago-La Pintana (Chile), Cuenca (Ecuador), Region Bilbao, Valladolid (Spanien), FGM-AMOR (Österreich)

<http://www.mobility-cultura.net>



Gewerbegebiet in Porto Alegre

Projekt **Moviman**

der Landeshauptstadt Stuttgart

In den jeweiligen Gewerbegebieten der Städte Stuttgart, Porto Alegre und Cartagena wurden Mobilitätsmanager eingesetzt. Sie treten als Mittler zwischen Behörden und Verkehrsbetrieben auf. Ziel ist es, eine umweltfreundliche und rationelle Verkehrsabwicklung zu gewährleisten.

Partner:

Curitiba, Criciúma, Porto Alegre (Brasilien), Leicester (Großbritannien), Region Bilbao (Spanien), San Salvador (El Salvador), Cartagena de Indias (Kolumbien), Wirtschafts- und Industrievereinigung Stuttgart e.V., ISVS Universität Stuttgart

<http://www.stuttgart.de/europa/moviman>



Öffentlicher Nahverkehr in Bogota

Projekt **Promoteo**

der Region Madrid (Spanien)

Der öffentliche Nahverkehr in Ballungsräumen soll mit dem Ziel einer nachhaltigen Mobilität optimiert werden. In den Ballungsräumen der Partner leben insgesamt mehr als 50 Millionen Einwohner.

Partner:

Mexiko-City, Lima (Peru), La Paz (Bolivien), Porto Alegre, Region Rio de Janeiro, UFRGS Porto Alegre (Brasilien), San Salvador (El Salvador), Bogotá (Kolumbien), Zaragoza, RENFE Cercanías (Spanien), Stuttgart

<http://www.promoteo.org>

cities for : : : : *mobility*

cities for : : : : *mobility*

Contact

Le siège du réseau est la capitale de Land Stuttgart, assistée par un bureau de coordination qui propose aux membres les prestations décrites et organise activement avec eux le réseau Cities for Mobility.

Pour tout complément d'information, adressez-vous à :

Landeshauptstadt Stuttgart

Cities for Mobility

Marktplatz 1

70173 Stuttgart

Téléphon : + 49 (0)711/216-17 88 ou +49 (0)711/216-85 01

Fax : + 49 (0)711/216-61 05

E-mail : cfm@stuttgart.de

Internet : <http://www.cities-for-mobility.org>



Éditeur : Landeshauptstadt Stuttgart, Stabsstelle des Oberbürgermeisters und Stabsabteilung Kommunikation

Crédit photographique :

Karl Fjellstrom (GTZ), photos de couverture en haut et au centre, et page 5 en bas

Bärbel Högner (GTZ), photo de couverture en bas

Lloyd Wright (GTZ), page 9 en bas

Stuttgart Marketing, page 3 en haut à gauche (aéroport)

Frank Eppler, page 3 en haut à droite (véhicule propre)

Porsche AG, page 3 en bas à gauche (Porsche 911 Turbo)

DaimlerChrysler AG, page 3 en bas à droite (première automobile)

Octobre 2006

Le réseau mondial pour la mobilité

STUTTGART



STUTTGART





**cities for
mobility**

Mesdames, Messieurs,

Stuttgart, capitale du Land de Bade-Wurtemberg, ainsi que ses partenaires de l'économie, des sciences, de la recherche et du développement vous invitent à participer activement au réseau mondial Cities for Mobility.

L'importance des villes comme cadre de vie humain ne cesse de croître. De nos jours, plus de la moitié de l'humanité vit dans des villes. Elles sont le moteur du développement économique et social. Elles sont en même temps les lieux où les défis écologiques et sociaux du 21^{ème} siècle se manifestent clairement. La mobilité croissante ainsi que l'accessibilité de nos villes font également partie de ces défis.

Dans le réseau mondial Cities for Mobility, nous voulons chercher ensemble des solutions pour une mobilité porteuse d'avenir et durable, c'est-à-dire pour une mobilité socialement équitable, écologique et économiquement favorable dans nos villes. Pour ce faire, nous voulons travailler avec des experts de l'économie, d'universités, d'établissements de recherche ainsi que d'organisations non gouvernementales.

Je me réjouis de votre collaboration.

Dr. Wolfgang Schuster
Maire de la ville de Stuttgart
capitale du Land

**cities for
mobility**

Adhérez dès maintenant !

- Villes
- Entreprises
- Organisations reconnues d'utilité publique
- Organisations non gouvernementales
- Établissements de formation et de recherche

sont invités à devenir membres du réseau Cities for Mobility.

Vous avez accès à l'offre du site Internet et à la Bourse de mobilité, et recevez la Newsletter électronique.

Vous pouvez en outre profiter de l'offre du bureau de coordination pour vous assister dans vos projets et vous mettre en contact avec des experts.

Votre affiliation est exempte de cotisation jusqu'à fin 2007.

Premium Partners

Au maximum dix entreprises qui sont impliquées d'une manière particulière dans la question de la mobilité peuvent devenir « Premium Partners ».

Outre les prestations proposées aux membres décrites ci-dessus, vous bénéficiez de possibilités spéciales de présentation dans l'Internet, dans des publications et lors des manifestations. Vous êtes de plus priés d'apporter des contributions de fond conséquentes et de participer à l'organisation du réseau.



La porte vers le monde :
l'aéroport de Stuttgart

Testé avec succès à Stuttgart :
le bus propre avec piles à combustible

Stuttgart – le Centre de compétence pour la mobilité

La ville de Stuttgart a été fondée voici plus de 1000 ans en tant que « Stutengarten – Jardin de juments », autrement dit « haras ». La première automobile du monde roula à Stuttgart il y a 120 ans. Depuis, notre ville est synonyme d'innovation et de progrès dans le domaine de la mobilité. Des entreprises pilotes dans ce secteur, en premier lieu DaimlerChrysler, Porsche ou Bosch, ont ici leur siège social.

De plus, un grand nombre de centres de recherche et développement de l'université de Stuttgart, l'institut Fraunhofer et l'institut Max-Planck ainsi que d'autres grandes écoles constituent un réseau régional unique au monde pour la mobilité. Stuttgart s'est établie comme premier centre de compétence international en matière de mobilité.

Au même titre que les établissements de recherche, nos entreprises avec leur développement, leur recherche et leur production sont reliées à des centaines de partenaires autour du globe et entretiennent une coopération fructueuse avec eux.

Sur demande de la Commission européenne, Stuttgart a mis en place entre 1999 et 2003 le réseau de villes européen-latino-américain « Maîtrise de la mobilité urbaine » (URB-AL), et l'a dirigé sous sa propre responsabilité à partir de 2004. Aujourd'hui, 260 villes et entreprises de 33 pays en Amérique latine, en Europe, en Afrique et en Asie participent au réseau. Des projets de mobilité novateurs sont ou seront réalisés dans un grand nombre de ces villes.

Construites à Stuttgart : la Porsche 911 Turbo et la première automobile – la Benz Patent Motorwagen (1886)



Objectifs

Cities for mobility – Mobility for cities

Le travail dans le cadre du réseau européen-latino-américain URB-AL a montré que toutes les villes, indépendamment de leur emplacement géographique, de leur taille et de leur situation économique, font face à des défis comparables pour lesquels il n'existe aucune solution simple ou unidimensionnelle. Une mobilité durable nécessite :

1. une **mobilité socialement équitable** pour permettre la nécessaire participation de toutes les personnes à la mobilité,
2. une **mobilité économiquement favorable** pour sécuriser les emplois et le site économique au sein de la concurrence par une accessibilité optimale et une situation favorable dans la ville en terme de circulation,
3. une **mobilité écologique** pour réduire les émissions nocives et la consommation de ressources grâce à un système de circulation intelligent et des technologies écologiques, et pour contribuer à une meilleure qualité de vie dans nos villes.

1. Mobilité socialement équitable

La mobilité est une condition essentielle pour participer à la vie professionnelle, sociale, culturelle et politique. Les différentes possibilités de

mobilité font des personnes des gagnants ou des perdants. Ne pas participer à la mobilité mène à l'exclusion sociale.

Pour cette raison, il faut faire en sorte que toutes les personnes puissent participer à la mobilité, par exemple les personnes limitées dans leur mobilité telles que les handicapés ou encore les parents de jeunes enfants, les malades et les personnes âgées, mais aussi les personnes moins aisées, qui par manque d'argent ne peuvent accéder aux établissements d'enseignement, à certains emplois et aux possibilités d'achat. Il est du devoir de toutes les villes de proposer des services de mobilité accessibles même aux personnes socialement ou économiquement désavantagées.

2. Mobilité économiquement favorable

La circulation est et reste la source de vie principale des villes. Dans une ville dépendante des exportations comme Stuttgart, nous savons à quel point l'accessibilité d'un site économique par voie routière, ferroviaire, aérienne, maritime et fluviale est importante. Les embouteillages et les contretemps imprévisibles qui en résultent sont un obstacle essentiel au développement économique dynamique. Car, ici aussi, « le temps, c'est de l'argent ». À l'aide de technologies et de concepts intelligents, une gestion moderne de la circulation peut faire en sorte que les personnes et les biens dans les villes restent mobiles.

La mobilité réelle est de plus en plus liée à la mobilité virtuelle. Les autoroutes de l'information performantes sont ici tout aussi importantes que la communication mobile. Elles complètent le trafic croissant de personnes et de marchandises qui va continuer à augmenter en raison de la mondialisation.

3. Mobilité écologique

Les exigences toujours plus nombreuses en matière de mobilité et le trafic en augmentation dans nos villes nécessitent de nouvelles réponses. Il est clair, ne serait-ce qu'en raison du fort taux d'émissions nocives et de la consommation d'énergie en hausse, que les modèles actuels de mobilité ne peuvent être simplement étendus au monde entier et poursuivis de manière durable. Les avantages découlant de la circulation motorisée individuelle font face à des inconvénients de plus en plus nombreux pour la qualité de vie des personnes et pour l'environnement. Il est nécessaire d'atteindre, en considération des intérêts économiques et sociaux, une mobilité écologique par une réorganisation de la planification urbaine, des offres de circulation modifiées, des attraits financiers ou des systèmes de péage ainsi que par

des technologies automobiles optimisées.

Cela signifie moins de consommation, moins d'émissions nocives mais aussi de nouvelles technologies de propulsion et sources d'énergie. Pour cela, nous avons besoin notamment d'une nouvelle conscience publique. Tous ces facteurs ainsi qu'un grand nombre d'autres possibilités et options doivent être examinés pour parvenir à une mobilité plus écologique dans nos villes.

Concevoir ensemble l'avenir

Le réseau offre une plateforme pour les administrations municipales, les entreprises de transport, les sociétés, les universités et pour d'autres partenaires. Nous voulons développer ensemble des concepts innovateurs pour les appliquer dans le plus grand nombre de villes possible. La collaboration au sein du réseau renforce ici le rôle des administrations locales dans tous les aspects de la mobilité urbaine. Cities for Mobility est le poste de ralliement le plus important pour les villes désireuses d'établir leur système de circulation sur une base durable au niveau social, économique et écologique.

Un bus « bien chargé » à Bangkok



Cities for Mobility – Votre partenaire pour la mobilité

Le réseau Cities for Mobility propose une série de prestations avantageuses. Vous aussi, vous pouvez, en y participant, créer pour vous-même et les autres membres une situation dont tout le monde profitera.

1. Information et communication

- **Plateforme Internet** Les principales informations, avec interlocuteurs et données de contact, peuvent être consultées sous <http://www.cities-for-mobility.org>
- Une **Newsletter électronique** vous informe régulièrement, en particulier sur les solutions de bonnes pratiques.
- Une **Bourse de mobilité** vous permet de discuter des nouveaux problèmes qui se posent et de communiquer des solutions qui ont déjà fait leur preuve dans d'autres villes.
- Un **calendrier des manifestations** indique les manifestations organisées par les membres et partenaires sur le thème « Mobilité ».

- **Conseil** : le bureau de coordination propose aux membres des services de conseil pour demander des aides financières dans le cadre de programmes nationaux et internationaux, ou pour mettre en place des partenariats industriels pour réaliser des projets pilotes dans les villes concernées.

- **Mise à disposition d'experts** : le bureau de coordination soutient les membres dans la recherche d'experts pour des problèmes spécifiques.

2. Manifestations

- Un **congrès annuel de la mobilité** sert de plateforme de rencontres et d'échange d'expériences entre les experts communaux de la circulation, les scientifiques et les entreprises. Il est en même temps une Bourse de contact pour des partenaires de projets et un forum permettant la présentation de solutions innovatrices.
- Le « **Mobility Summit for Mayors** », dont l'objectif est de faire avancer politiquement les concepts de mobilité communaux prometteurs.
- **Des congrès régionaux** organisés dans les villes des membres facilitent l'intensification des contacts au sein du réseau dans les différentes régions du monde et la réalisation de concepts de mobilité innovateurs sur place.

3. Les parraineurs du réseau Cities for Mobility

Le réseau Cities for Mobility est ouvert à toute coopération avec des organisations dont l'objectif est la mobilité durable. La fondation du réseau est soutenue par

- Union Internationale des Transports Publics (UITP, Bruxelles) 
- Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ, Eschborn) 
- United Cities and Local Governments (UCLG, Barcelone) 
- Institut pour la Ville en Mouvement (IVM, Paris) 

Projets réussis du réseau « Maîtrise de la mobilité urbaine »



Piste cyclable sur la Copacabana à Rio de Janeiro

Projet *Movilization*

de la ville d'Utrecht (Pays-Bas)

Par une campagne pilote visant différents groupes cibles, la perception du vélo comme moyen de locomotion à part entière dans les lieux publics doit être améliorée et l'usage du vélo développé. En font entre autres partie des possibilités de stationnement sûres (garages à vélos), l'édition de cartes de pistes cyclables, des campagnes d'éducation, de formation et de promotion.

Partenaires :

Graz (Autriche), Stuttgart, IBC Utrecht, I-CE Bicycle Consulting (Pays-Bas), Région Bilbao (Espagne), Rio de Janeiro, Florianópolis, Rio Claro (Brésil), Région Atlántico (Colombie), León (Nicaragua), Arequipa, CICLORED (Pérou), Loja (Équateur), MINVU (Chili), FOVUS Universität Stuttgart

<http://www.urbalcyclinginfo.org>



Lecture détendue dans le bus qui mène au travail à Graz

Projet *Cultura*

de la ville de Graz (Autriche)

Des mesures « douces », telles que des activités organisationnelles, des informations, la prise de conscience et une stratégie gagnante de marketing sont intégrées dans le travail des planificateurs. La sensibilisation à l'égard de l'effet positif de mesures « douces » parmi les décideurs, les politiques, les médias, etc., en Europe et en Amérique latine est renforcée pour réduire la consommation d'énergie dans le trafic urbain, et promouvoir par exemple le covoiturage dans les villes.

Partenaires :

Gand (Belgique), Criciúma, Erechim, Vitoria (Brésil), Buenos Aires (Argentine), Santiago-La Pintana (Chili), Cuenca (Équateur), Région Bilbao, Valladolid (Espagne), FGM-AMOR (Autriche)

<http://www.mobility-cultura.net>



Zone industrielle à Porto Alegre

Projet *Moviman*

de la capitale de Land Stuttgart

Des gestionnaires de la mobilité ont été engagés dans les zones industrielles des villes de Stuttgart, Porto Alegre et Carthagène. Ils jouent le rôle de médiateur entre les services administratifs et les entreprises de transport. L'objectif est d'assurer une circulation rationnelle et compatible avec l'environnement.

Partenaires :

Curitiba, Criciúma, Porto Alegre (Brésil), Leicester (Grande-Bretagne), Région Bilbao (Espagne), San Salvador (Salvador), Cartagena de Indias (Colombie), Wirtschafts- und Industrievereinigung Stuttgart e.V., ISVS Universität Stuttgart

<http://www.stuttgart.de/europa/moviman>



Transports publics de proximité à Bogotá

Projet *Promoteo*

de la Région Madrid (Espagne)

Le transport public de proximité dans les agglomérations doit être optimisé avec pour objectif une mobilité durable. Au total, plus de 50 millions d'habitants vivent dans les agglomérations des partenaires.

Partenaires :

Mexico (Mexique), Lima (Pérou), La Paz (Bolivie), Porto Alegre, Région Rio de Janeiro, UFRGS Porto Alegre (Brésil), San Salvador (Salvador), Bogotá (Colombie), Saragosse, RENFE Cercanías (Espagne), Stuttgart

<http://www.promoteo.org>